

A photograph of a library aisle used as a film set. On the left, tall bookshelves are filled with books. On the right, a professional camera is mounted on a tripod, with a monitor attached to the top. The floor is covered with a brown carpet, and various cables and equipment are visible. The lighting is soft and even.

GESCHICHTEN IM FILM

WIE FILME HEUTE
ERZÄHLEN –
IMPULSE FÜR DEN
DEUTSCHUNTERRICHT

DONNERSTAG
22.02.2018

9.30

Begrüßung durch die Veranstalter (Landesverband und Institut für Jugendbuchforschung, Goethe-Universität)

9.45

Anna Stemmann M. A. / M. Ed. (Goethe-Universität Frankfurt)

ROAD TRIPS, GROßSTADTDSCHUNDEL, PAMPA AKTUELLE JUGENDROMANE FILMISCH INS BILD GESETZT

Wolfgang Herrndorfs Roman „tschick“ (2010), der mittlerweile bereits einen festen Platz in der Schullektüre beansprucht, wurde 2016 von Fatih Akin auch filmisch als Road Movie ins Bild gesetzt. Neben „tschick“ wurden mit „Pampa Blues“, „Scherbenpark“, „Tigermilch“, „Die Mitte der Welt“ und „Es war einmal Indianerland“ in den letzten Jahren weitere aktuelle Jugendromane, die sich durch komplexe und avancierte Darstellungsweisen auszeichnen, filmisch inszeniert. In diesen Medienwechseln, vom Roman zum Film, finden interessante mediale Transformations- und Bearbeitungsprozesse statt, die im Zentrum des Vortrags stehen. Dieser zeichnet nach, wie die medienspezifischen Mittel des Films für die Erzählweise fruchtbar gemacht werden und wie in dieser Hinsicht mit den narrativen Besonderheiten der Prätexte umgegangen wird. Somit stehen vor allem die Analyse und Reflexion von bild-ästhetischen Strategien und filmischen Erzählverfahren im Vordergrund. Die jeweiligen Handlungsorte, die Stationen der Reise in aktualisierter Form des Road Trips, die offene Großstadt, aber auch die Einöde in der ländlichen Pampa, offenbaren dabei in ihren jeweiligen Inszenierungen und visuellen Erscheinungsformen ganz unterschiedliche Topographien und Raumsemantiken, die herausgearbeitet werden. Davon ausgehend wird diskutiert, wie diese Aspekte in den Deutschunterricht einbezogen werden können.

11.15

Kaffeepause

11.45

Prof. Dr. Sascha Feuchert (Justus-Liebig-Universität Gießen)

GESCHICHTE ERZÄHLEN HOLOCAUST LIGHT? „DER JUNGE IM GESTREIFTEN PYJAMA“ ALS THEMA FÜR DEN DEUTSCHUNTERRICHT

John Boynes 2006 veröffentlichter Roman „The Boy in the Striped Pyjamas“ wurde innerhalb kürzester Zeit zu einem Weltbestseller, der auch von der Kritik überwiegend gelobt wurde. Nur zwei Jahre später folgte die nicht minder erfolgreiche Verfilmung von Mark Herman. Seitdem drängt

die „Fabel“, wie Boyne seinen Roman selbst nennt, mit Macht auch in die Schulen. Dabei ist die Geschichte um den neunjährigen Protagonisten Bruno, der sich am Zaun eines Vernichtungslagers mit dem dort inhaftierten gleichaltrigen Schmuel anfreundet, trotz der vielen Lobreden doch auch umstritten: Zu märchenhaft - so einige Kritiker und Didaktiker - werde hier vom Holocaust erzählt, zu weit weg vom realen Auschwitz bewegten sich Roman und Verfilmung, als dass sie wirklich historisches Lernen (im Deutschunterricht und anderswo) ermöglichen. Der Vortrag versucht deshalb, den „Jungen im gestreiften Pyjama“ noch einmal neu und kritisch zu würdigen und Hinweise zu geben, wie ein Einsatz des Romans und/oder des Films trotzdem lohnend sein könnte.

13.15

Mittagspause

14.30

Prof. Dr. Klaus Maiwald (Universität Augsburg)

SCHRIFTLITERARISCHES UND FILMISCHES ERZÄHLEN – AM BEISPIEL VON „DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST“

Die Literaturverfilmung genießt beim Umgang mit dem Film im Deutschunterricht einen hohen Stellenwert. Dies ist naheliegend und plausibel: Mit Verfilmungen lässt sich an einen ureigenen Gegenstand des Deutschunterrichts anschließen, zudem haben Vergleiche ein besonderes erkenntnistiftendes Potenzial. Nicht selten führt der Fokus auf die Literaturverfilmung jedoch zu Abwertungen, die auf Abweichungen von der literarischen Vorlage beruhen. Ein solcher Abweichungs- und Abwertungshabitus verkennt indes die kategorialen Differenzen zwischen schriftliterarischem und filmischem Erzählen, nicht nur als ästhetische Symbol-, sondern auch als kulturelle Handlungssysteme. Diese kategorialen Differenzen werden am Beispiel der Novelle und des Films „Die Entdeckung der Currywurst“ (Uwe Timm 1993; Ulla Wagner 2008) gezeigt. Dabei kommen insbesondere genuine Darstellungsmittel des filmischen Mediums bzw. deren gelungener Einsatz zum Vorschein.

16.00

Evaluation – Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen
Ende der Veranstaltung gegen 16.15 Uhr

Dieses Fortbildungsangebot wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz unter der Angebots-Nr. 01791822 mit einer Fortbildungsdauer von 1 Tag akkreditiert.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine **Mitgliederversammlung** statt. Dazu laden wir herzlich ein - selbstverständlich auch interessierte Nichtmitglieder.

Tagesordnung der Mitgliederversammlung

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes (Opper) mit Aussprache
2. Kassenbericht (Grob), Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
3. Informationen zur Situation des DGV, des Fachverbandes und des Landesverbandes (Zierlinger/Jessen/Opper)
4. Kritische Würdigung der Veranstaltung und Vorschläge für die weitere Arbeit
5. Verschiedenes

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT - WERDEN SIE MITGLIED!

Infos unter: www.fachverband-deutsch.de

Impressum

FACHVERBAND DEUTSCH

im Deutschen Germanistenverband e.V.

Landesverband Hessen

Vorsitzender: Heinrich Opper

Kohlenstr. 63, 34121 Kassel, Tel.: 0561-2076184

E-Mail: h.opper@t-online.de

Stellv. Vorsitzende: Ursula Zierlinger

Ringstr. 21, 63486 Bruchköbel, Tel.: 06181-72181

E-Mail: ursula@zierlinger.de

Schatzmeisterin: Renate Grob

E-Mail: regrob@t-online.de

Schriftführer: Dr. Jan Robert Weber

Weitere Mitglieder des Vorstandes:

Bernhard Friedrich / Bernhard.Friedrich@stadt-frankfurt.de

Dr. Jana Jäger / jana.c.jaeger@googlemail.com

Barbara Jessen / BarbaraJessen@aol.com

Margitta Köhler-Knacker

Anreise

von Ffm/Hauptbahnhof
mit den U-Bahn-Linien U4 oder U5
bis Willy-Brandt-Platz

von dort mit U1, U2 oder U3
bis Haltestelle Holzhausenstraße

von dort: ca. 10 Min. Fußweg bis zum
Uni-Gebäude

Campus Westend
Norbert-Wollheim-Platz 1
Raum IG 411
60323 Frankfurt am Main

Bitte senden Sie bis zum 19.02.2018 die unten angefügte
Teilnahme-Erklärung per Post oder eine entsprechende
E-Mail an: Heinrich Opper, Kohlenstr. 63, 34121 Kassel,
Tel.: 0561-2076184, h.opper@t-online.de

.....
Ich nehme an der Fortbildungsveranstaltung „GESCHICHTEN IM
FILM - Wie Filme heute erzählen – Impulse für den Deutschunter-
richt“ am 22.02.2018 teil

Ich bin / bin nicht Mitglied des Deutschen Germanistenverbandes.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____



FACHVERBAND DEUTSCH
im Deutschen Germanistenverband e.V.
Landesverband Hessen



GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN
Fachbereich Neuere Philologien
Institut für Jugendbuchforschung

Goethe-Universität
Campus Westend IGF-Haus
Norbert-Wollheim-Platz 1
Raum IG 411
60323 Frankfurt am Main